

Anlage 1 des Kurz- und Festlegungsprotokolls der FAV-Sitzung vom 5.7.2000  
(Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) – FAV - beim MSWV, c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahnwesen, Postfach 101344, 03013 Cottbus, Tel. 0355/69-2111)

## Planungsstand Neugestaltung Vorplatz Bf Brandenburg

Es lagen vor:

- ausschließlich Lageplan Bahnhofsumfeld BF Brandenburg  
Variante A5 der Machbarkeitsstudie mit Stand vom 6.6.00  
Autor: Büro Ernst Basler + Partner GmbH Potsdam

Planungsträger: Stadt Brandenburg (Stadtplanungsamt)  
vertreten durch Herrn Barnekow

Entwurfsplanung: Büro Basler + Partner GmbH Potsdam  
vertreten durch Herrn Henkel

Der bisherige Planungsprozess und der Stand der Vorentwurfsplanung für die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes und des in Richtung Innenstadt angrenzenden Bahnhofsumfeldes wurden von Herrn Barnekow und Herrn Henkel erläutert. In der anschließenden Diskussion wurden der Planungsansatz und die einzige, beim FAV eingereichte Planungsidee (Lageplan) hinterfragt.

Randbedingungen der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes sind:

- Neutrassierung der den Bahnhofsvorplatz querenden B 1, mit der Option, diese Bundesstraße langfristig in die –1-Ebene abzusenken und die fußläufige Verbindung zwischen Hausbahnsteig/Bahnsteigtunnel/Vorplatz und anschließendem Straßenraum Richtung Innenstadt ohne querenden Straßenverkehr gestalten zu können.
- hochbauliche Neugestaltung des Bereiches zwischen dem Empfangsgebäude und den Gleisen der Brandenburgischen Städtebahn (im Lageplan „Regionalbahn“ gekennzeichnet)
- Neubau eines Parkhauses westlich des Vorplatzes zwischen der Gleisanlage und der B1
- bestehende Planungsgrenzen/Planungsgebiete, insbesondere Richtung Innenstadtbereich und Baufelder der DB Imm (Deutsche Bahn Immobiliengesellschaft mbH) auf der östlichen Vorplatzseite

Der FAV würdigt, dass mit dem geplanten Vorhaben ein im landesweiten Netz des SPNV/ÖPNV (RegionalExpress-/RegionalBahn-Linienhalt, Übergang zu/von Regionalbus und Straßenbahn) sehr wichtige Verknüpfungsstation hinsichtlich ihrer verkehrsplanerischen und –technischen Qualität zweifelsohne verbessert wird.

Für die Ausführungsplanung werden folgende Empfehlungen gegeben:

- Da eine Deckelung der Fernverkehrsstraße erst in Jahren zu erwarten ist, könnte eine Straßenbahnanbindung, so wie im Endzustand ohnehin vorgesehen, durchaus sofort ebenerdig bis vor Empfangsgebäude realisiert werden, einschließlich einer Lichtsignalanlage mit Bevorrechtigung der Straßenbahn. Damit können fußläufige Wege auf ein Minimum gebracht werden. Außerdem erhöht sich Verkehrssicherheit für die Benutzer der Straßenbahn, da eine Straßenquerung grundsätzlich entfällt. Unter Beachtung dieser Planungsidee ist die bislang geplante Konfiguration der Bushalteplätze kritisch zu überdenken.
- Sowohl mit Blick auf die Option der langfristigen Absenkung der B1 als auch grundsätzlich wird empfohlen, das Parkhaus vorzugsweise - wie in der Optionsvariante vorgeschlagen – über einen westlichen Anschluß (Option Einmündung) an das Straßennetz anzubinden.
- Im Hinblick auf die wenigen eingereichten Planungsunterlagen behält sich der FAV weiterführende Hinweise im Ergebnis einer vor-Ort-Besichtigung vor, die mit der Präsentation des abschließenden Standes der Vorplanung zu verknüpfen ist.

**Unter Beachtung der vorgenannten Empfehlungen wird die Aufnahme des Vorhabens in den Kreis der zu fördernden Vorhaben unterstützt.**

Cottbus, 18.9.00

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel